

AG „Natürlicher Klimaschutz“ am 05.03.2024

Eine Begrüßung aller Teilnehmer erfolgte durch Herrn Vulpius, Fraktion BfW/Grüne.

Diese Auftaktveranstaltung der AG wurde auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung F-244/2023 durchgeführt und damit die Arbeitsgemeinschaft gegründet.

Nach einer Vorstellungsrunde aller Teilnehmer wurde unter dem TOP Organisatorisches einstimmig beschlossen, dass Herr Vulpius auch zukünftig die AG leiten wird. Die Sitzungen sollen 4x/Jahr und außerhalb der Sitzungswochen der Stadtverordneten erfolgen. Die Sitzungszeit wurde auf Wunsch auf 18:00 Uhr verlegt.

Anschließend erfolgte ein Impulsvortrag von Herrn Vulpius über die Begrifflichkeit Natürlicher Klimaschutz, die Tischvorlage zum Vortrag ist im Anhang des Protokolls zu finden. Neben dem Klimaschutz ist das Augenmerk auch auf die Klimaanpassung zu legen. Betont wurde auch noch einmal, dass die Wildauer Dahmewiesen nicht Gegenstand der AG sein sollen, da zu diesem Thema bereits parallel der Gewässerbeirat tagt.

Im Anschluss an den Vortrag erfolgte eine kurze Diskussion zu den einzelnen aufgegriffenen Themen. Es wurden erste Ideen wie die Initiierung von Wettbewerben, Blühwiesen, Pflanzungen klimaresilienter Baumarten u.a. eingebracht und der Zusammenhang zum bereits vorhandenen Klimaschutzkonzept und den darin enthaltenen Maßnahmenvorschlägen hergestellt. Diese sind ebenfalls unbedingt aufzugreifen. Wichtig ist auch, dass die Öffentlichkeit sowohl bei der Ideensammlung als auch bei der Umsetzung einzelner Schritte und Projekte mitgenommen wird.

Es folgte der Impulsvortrag von Frau Dr. Avenarius, Nachhaltigkeitsmanagerin der TH Wildau, die die Aktivitäten und Ziele zum Thema Natürlicher Klimaschutz seitens der Hochschule darstellte. Der Fokus liegt dabei auf der Vermeidung und Verringerung von Versiegelung, der Begrünung von Flachdächern aber auch Hochbeeten, deren Bewässerung über Solartechnik erfolgt/erfolgen soll, um nur einige Beispiele zu benennen. Auch in der TH werden Ideenwettbewerbe initiiert, um die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu fördern. Ansonsten liegt der Fokus der TH insbesondere auch auf der Energieversorgung, wie z.B. in diesem Zusammenhang die Nutzung der Abwärme der Server und auf dem Mobilitätskonzept. Auch hier ist die Vorlage zum Impulsvortrag dem Protokoll im Anhang beigelegt. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit an der TH Wildau findet man unter th-wildau.de/nachhaltigkeit.

Abschließend erfolgte eine erste Ideensammlung der Teilnehmer. Frau Krebs erfragte, was im Rathaus bereits alles getan wird für den natürlichen Klimaschutz und welches die Ziele sind. Sie regte die Erstellung einer Broschüre für Neueinsteiger als Leitfaden zur Umsetzung einzelner Projekte an, auch um damit Aufklärungsarbeit zu leisten und Mitstreiter zu gewinnen.

Frau Dr. Avenarius erwähnte in diesem Zusammenhang z.B. die Herausgabe eines Ratgebers für die richtige und bienenfreundliche Balkonbepflanzung.

Herr Vulpius sprach das Thema „Mahdregime“ an. Er wünscht sich, dass Stadt und die großen Flächeneigner seltener und weniger mähen. Er verwies darauf, dass es in anderen Orten möglich sei, nur Ränder (direkt an der Fahrbahn oder an Fuß-Radwegen) zu mähen ohne immer gleich den gesamten Grünstreifen abzumähen (Teilmahd).

Herr Scheiner und auch Herr Stock merkten an, dass es immens wichtig und hilfreich wäre, die großen Player wie Pflanzkölle, Burger King, Mac Donalds einzubeziehen. Für Blühwiesen muss die allgemeine Akzeptanz gesteigert werden. Dazu merkte Frau Dr. Avenarius an, dass ja schließlich auch alle Unternehmen ihre Nachhaltigkeit mit dem Ziel 2045 nachweisen müssten!

Bürgermeister Herr Nerlich betonte nochmals die Wichtigkeit von Wettbewerben. So könnten z.B. auch die Kreisverkehre im Stadtgebiet verschönert und aufgewertet werden. Es könnte Geld von Verbänden etc. eingeworben werden.

Frau Pokorny regte an, in Anlehnung an die Termine für die offenen Gärten in Brandenburg, vielleicht einen eigenen Termin mit eigener Zielstellung für die Stadt Wildau zu kreieren.

Schön wären auch ein einheitliches Plaketten-Layout und ein Kriterienkatalog für Wettbewerbe. Frau Jordan bat die Mitglieder um Zuarbeit, nach welchen Kriterien Gärten im Rahmen eines Wettbewerbes bewertet werden können.

Herr Vulpius verwies auf die Fördermittel, die für Natürlichen Klimaschutz gerade aufgelegt seien. Frau Joksch und Frau Jordan erklärten, dass sie diese Möglichkeiten kennen und extra ein Seminar besuchen werden, um mehr zur Beantragung dieser Mittel zu erfahren.

Herr Stock warb u.a. für Vertikalbegrünung und benannte als Beispiel die Firma Green City Solutions in Bestensee. Außerdem regte er an, dass Schulkinder z.B. in den Ferien Fotos am Urlaubsort von besonderen Klimaschutzmaßnahmen, die Ihnen auffallen, machen könnten und man daraus eventuell weitere Ideen schöpfen kann. Herr Stock hinterfragte die geplante Begrünung der Grundschulerweiterung.

Herr Vulpius warf das Thema „Baumpatenschaften“ auf. Er sei sicher, dass Bürger:innen Bäume pflanzen und pflegen würden. Er verwies auf die Pflanzung von Obstbäumen durch Familien anlässlich der Geburt von Kindern, wodurch z.B. in Beelitz eine riesige Streuobstwiese entstand. Womöglich käme dafür eine Fläche der WiWo hinter dem Friedhof in Frage.

Frau Fischer forderte nochmals die unbedingt notwendige Beteiligung der WiWo und WGW, da auch hier viele Flächen vorhanden und hinsichtlich des Klimaschutzes deutlich verbesserungswürdig sind. Wünschenswert wären für die nächste Sitzung der AG Impulsvorträge durch die WiWo und die WGW.

Nachrichtlich: Die WiWo und die WGW wurden von Frau Jordan inzwischen informiert, dass ein Vortrag in der AG erwünscht ist.

Abschließend wurde von allen Teilnehmern die Idee aufgegriffen, über das Portal Märker Plus eine Ideensammlung zu starten. Dafür ist es notwendig, dass die Mitglieder überlegen, welche Fragen den Bürger:innen gestellt werden sollen.

Insgesamt war die Auftaktveranstaltung zur Gründung der AG „Natürlicher Klimaschutz“ eine inspirierende und anregende Veranstaltung.

Anlagen:

Teilnehmerliste

Impulsvortrag Herr Vulpius

Impulsvortrag Frau Dr. Avenarius

Ideen zu Nachhaltigkeitsthemen Herr Stock

Artikel „Moosteppe fürs Stadtklima“